

Bernard Bolzano (1781–1848)

Philosoph, Mathematiker, Theologe, Universalgelehrter – und Menschenfreund

Der 100. Band der Bernard Bolzano-Gesamtausgabe rückt in greifbare Nähe!

Bernard Bolzano war der letzte Universalgelehrte, der die neuesten Entwicklungen in den wichtigsten Wissenschaften seiner Zeit noch mitverfolgen konnte und zugleich selbst bahnbrechende Forschungsergebnisse zu mehreren Wissenschaftsdisziplinen beigesteuert hat: zur Mathematik (vor allem in der Analysis), zur Theologie sowie zur Philosophie, hier vor allem zur Logik und zur Moral- und Staatsphilosophie. Ein derart umfassendes wissenschaftliches Werk wie dasjenige von Bolzano in einer Gesamtausgabe zu erfassen und zu dokumentieren ist ein kulturhistorischer Auftrag ersten Ranges an die nachfolgenden Wissenschaftler-Generationen. Die Erfüllung dieses Auftrages wird im Falle Bolzanos nicht nur durch die Vielfalt der von ihm vertretenen wissenschaftlichen Fächer, sondern auch aufgrund seiner Lebensumstände zur besonderen Herausforderung: Da Bolzano von seiner Professur abgesetzt und mit einem Publikationsverbot belegt wurde, konnten viele von seinen Schriften nur anonym erscheinen oder blieben zu seinen Lebzeiten unveröffentlicht.

Schon gleich nach Bolzanos Tod erhoben seine engsten Schüler und Freunde die Forderung nach einer Gesamtausgabe. Diese Forderung wurde im Laufe der Zeit von verschiedenen Forschergenerationen wiederholt, konnte aber nie erfüllt werden. Erst vor 45 Jahren war die Zeit für eine Bolzano-Gesamtausgabe reif: Mit dem ersten Band wurde im Jahre 1969 der Grundstein für die Ausgabe gelegt. Dieser späte Start war sogar in gewisser Hinsicht ein Vorteil, denn inzwischen waren die wissenschaftlichen Voraussetzungen für eine textkritische und auf Vollständigkeit abzielende Gesamtausgabe geschaffen worden. Dafür war nämlich die Identifizierung aller anonym erschienenen Schriften Bolzanos und die vollständige Erfassung seines wissenschaftlichen Nachlasses erforderlich. Dieses solide Fundament für die Edition war von den beiden bedeutendsten Bolzano-Forschern, dem Historiker Eduard Winter und dem Philosophen Jan Berg, gelegt worden (die Arbeit daran wird heute am Bolzano-Winter-Archiv der Universität Salzburg fortgeführt). Als Experte für den mathematischen Nachlass Bolzanos wurde Bob van Rootselaar gewonnen, während Jaromír Loužil den

Zugang zu den Archivmaterialien in der damaligen Tschechoslowakei, der für Forscher aus dem Westen noch weitgehend verschlossen war, öffnete und offen hielt.

Ein hochkarätiges Herausgeberteam reicht aber noch lange nicht aus für eine wissenschaftlich einwandfreie und gediegen ausgestattete Edition, als die sich die Bolzano-Gesamtausgabe heute präsentiert: Dazu bedarf es vor allem auch eines mutigen und an der Sache selbst (und nicht bloß am finanziellen Erfolg) interessierten Verlegers. Günther Holzboog war dieser Verleger, der das Abenteuer der Bolzano-Gesamtausgabe wagte. Die Ausgabe umfasst insgesamt 75 Bände, von denen viele in 2, 3 oder 4 Teilbände aufgegliedert sind, was insgesamt 130 Einzelbände (bzw. »Lieferungen«) ergibt. Die Zählung nach Einzelbänden ist aufschlussreicher: Von ihnen liegen derzeit bereits 91 vor, und in spätestens drei Jahren wird der hundertste Einzelband der Gesamtausgabe erscheinen. Gelingt es, die Edition im derzeitigen Tempo fortzusetzen, ist mit ihrem Abschluss in etwa 15–20 Jahren zu rechnen. Dass sich diese riesige Edition mit ihren bald 100 Einzelbänden immer noch wie aus einem Guss darstellt und heute als eine der bedeutendsten und gediegensten wissenschaftlichen Gesamtausgaben gilt, ist der Tatsache zu verdanken, dass Jan Berg als Hauptherausgeber und die Verleger Günther und Eckhart Holzboog von allem Anfang an bis zum heutigen Tag gemeinsam über die Qualität der Edition wachten und deren Kontinuität garantieren.

Edgar Morscher

Salzburg, August 2014